

Magnet

Pfarrblatt – 5/2024



Pfarramtliche Mitteilungen



Adventmarkt 2024

- Musikalische Beiträge in der neuen Pfarrkirche
- Krippenausstellung in der alten Pfarrkirche
- Hör zu und schau (für Kinder in der alten Pfarrkirche)
- Pfarrmeile vor den Kirchen
- Adventlauf rund um Neuhofen

Liebe Leserinnen und Leser! Liebe Pfarrgemeinde!

Wenn ich an meinem Fenster stehe und auf den großen Baum vor dem Pfarrhof blicke, dann fällt mir auf, dass nun endgültig die letzten gelb-orange verfärbten Blätter verschwunden sind. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass wir mit riesigen Schritten dem Advent entgegengehen. Viele schöne Traditionen und Bräuche begleiten uns dann wieder durch diese zauberhafte Zeit. So können wir beispielsweise am 4. Dezember, am Gedenktag der Heiligen Barbara, Zweige von früh blühenden Bäumen schneiden und sie ins warme Wasser stellen, damit sie an Weihnachten blühen. Ein wirklich sehr schöner Brauch, der die Hoffnung auf Weihnachten zum Ausdruck bringt, die Hoffnung auf jenes großartige Fest, bei dem es im Evangelium der Heiligen Nacht dann wieder heißen wird: **„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.“** Ein einzigartiger und doch so unglaublicher Satz. Der oft fern erscheinende Gott kommt uns ganz nah, er wird einer von uns, damit wir das Leben haben. Eine Botschaft, die uns wie die Barbarazweige wieder aufblühen lässt und den Menschen aller Zeiten Hoffnung und Freude geschenkt hat.

Noch ist es allerdings eine Vorfriede, die aber ohnehin bekanntlich die schönste Freude ist. Aber warum ist die Vorfriede auf Weihnachten bei so vielen Jahr für Jahr so groß? Für uns Christen steht zu Weihnachten klarerweise die Geburt Jesu im Vordergrund. Die Vorfriede auf dieses Fest hat für viele Menschen jedoch auch noch andere Gründe. Weihnachten ist für uns ein Fest der Besinnung und zur Ruhe kommen. Man freut sich auf die Zeit mit seinen Liebsten. Was uns Menschen oft schwerfällt und die Vorfriede auf etwas schmälert, ist das Warten auf das Kommende. Warten fällt uns nicht leicht, weil wir heute in einem ganz anderen schnelllebigen Takt unterwegs sind. Dabei hat das Warten durchaus positive Seiten. Die Vorfriede zum Beispiel, die jeden Tag etwas

mehr wächst und größer wird, je länger die Wartezeit dauert und je näher das Ereignis rückt. Vieles gewinnt erst dann an Wert, wenn man sich zuvor lange genug darauf einstimmt. Mit der Wartezeit wächst die Vorfriede und mit der Vorfriede die Wertschätzung des-



Pfarrer Pater Klaus

sen, was es eben nicht zu jeder Zeit gibt.

Nehmen wir uns also gerade in den Tagen und Wochen vor Weihnachten wieder wirklich bewusst die Zeit, um Gottes konkretem Wirken in unserem Leben nachzuspüren. Die immer kürzer werdenden Tage können uns dabei helfen. Oder vielleicht hilft ja auch das fröhlich flackernde Licht einer Kerze beim Stillwerden, Nachdenken und In-mich-hineingehen. Aber auch der bewusste Verzicht auf dieses oder jenes kann helfen, um mich Wesentlicherem zu widmen. Vielleicht bringt aber auch das bewusste Warten können etwas: dass eben Weihnachten wirklich mit dem 24. Dezember beginnt und nicht schon im Oktober. Jeder von uns hat auch die Möglichkeit, sich freie Adventabende im Kalender einzutragen, die uns vor allzu viel Oberflächlichkeit und Geschäftigkeit bewahren, und die uns guttun und uns etwas bringen.

Denn dann werden wir mit umso größerer Freude diese wunderbare Weihnachtsbotschaft nicht nur hören, sondern auch spüren: **„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.“**

In diesem Sinne wünsche ich allen eine gesegnete Adventzeit und frohe Weihnachten!

Ihr/Euer
Pfarrer

P. Klaus Zenzler

Adventmarkt 2024 – PFARRMEILE

14. und 15. Dezember

• MUSIKALISCHE BEITRÄGE in der neuen Pfarrkirche

- 14 Uhr SEI WILLKOMMEN WEIHNACHTSZEIT Konzert Musikklassen der MS Neuhofen unter der Leitung des Musik-LehrerInnenteams
- 15 Uhr ADVENTLICHES MUSIZIEREN mit Schülerinnen u. Schüler der LMS Neuhofen – Klasse Elisabeth Markowetz
- 17 Uhr JUGENDORCHESTER „Next Generation“ der Musikkapelle Neuhofen mit dem Bläserensemble der Musikkapelle sowie Ensembles der LMS Neuhofen an der Krems, Festliche Klassiker, neu interpretiert mit einer Mischung aus altbekannten Weihnachtsliedern und frischen Arrangements – Elisabeth Baumgartner
- 18 Uhr GEMEINSAMES SINGEN von Advent- und Weihnachtsliedern
- 19 Uhr ADVENTKONZERT ACAPELLA
Mitwirkende: Agnes Suda, Irene Waltersdorfer, Andrea Voglsam

• KRIPPENAUSSTELLUNG in der alten Pfarrkirche

Auch heuer soll es wieder eine Krippenausstellung während des Adventmarkts geben. Wir suchen Weihnachtskrippen, die wir ausstellen dürfen. Unsere Ausstellung lebt von der Unterschiedlichkeit. Keine Scheu vor Bewertungen – jede Krippe erzählt ihr eigene Geschichte.

Wir laden herzlich ein, uns dabei zu unterstützen. Bitte auch weitersagen. Wer hat Krippen, die gerne hergezeigt werden dürfen – bitte melden bei **Greti Kranawetter 0676/821261847**.

Es gibt die Möglichkeit, frankierte Weihnachtspost bei der Krippenausstellung in einen Weihnachtspostkasten zu werfen. Diese Post wird nach Christkindl gebracht, dort mit einem Weihnachtsstempel versehen und weitergeschickt.



• HÖR ZU UND SCHAU

Geschichten hören und sehen mit dem KAMISHIBAI THEATER bei der Orgel über der Krippenausstellung in der alten Pfarrkirche 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr.

• VOR DER KIRCHE

Standl vor der Kirche – Pfarrgemeinderat, Jung-schar und Mary's Meals (Glühmost und Pofesen).



**ADVENTLAUF
RUND UM NEUHOFEN**

**14. DEZEMBER 2024
(WEIHNACHTSMARKT)**

Start: 15:30 Uhr am Sportplatz

Es ist keine Anmeldung erforderlich –
keine Startgebühr!

Ich-mach's-möglich-Euro:
Förderbeitrag für sportbegeisterte Kinder,
die finanzielle Unterstützung benötigen!

SPARKASSE

ZIEL:

16:45 Uhr Eintreffen beim
Adventmarkt am
Kirchenplatz

LAUFSTRECKE:

Sportplatz – Bahnhof –
Voest-Siedlung –
Kremsalle –
Kremsbrücke – Friedhof –
weiter zur Krems – kleine
Krems Brücke – entlang
der Krems zurück zum
Sportplatz –
danach mit Fackeln zum
Kirchenplatz (LaufEinstieg
an Strecke möglich)

Adventkranzbinden im Pfarrsaal

Donnerstag, 28. November 2024, 16.00 – 19.00 Uhr

Auch heuer laden wir wieder herzlich zum Adventkranzbinden ein. Das Reisig dafür wird von der Pfarre (aus dem Pfarrwald in Allhaming) zur Verfügung gestellt. Bindedraht, Reifen und Gartenschere bitte selbst mitnehmen.



Erstkommunion

Unsere Erstkommunionkinder sind recht herzlich eingeladen eine fortlaufende **Adventgeschichte an den vier Adventsontagen** zu erleben.

Natürlich freuen wir uns, wenn sie bei der **Kindermette** am Heiligen Abend auch dabei sein können.

Die **offizielle Erstkommunionvorbereitung** beginnt mit einem Kennenlernnachmittag am **Samstag, den 18.01.2025**, von 15:00 – 17:00 Uhr.

Danke schon heute den Tischmüttern, die sich bereiterklärt haben, die Kinder in den Vorbereitungsstunden zu begleiten.

Advent und Weihnachtszeit – Was an den Tagen vom ersten Advent bis zur Taufe des Herrn passiert

Mit dem Advent beginnt die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Doch wofür stehen die verschiedenen Tage? Was sind bestimmte Bräuche? Hier eine Übersicht über alle wichtigen Tage in der Advents- und Weihnachtszeit:

Sind Weihnachtsartikel und -süßigkeiten in den Kaufhäusern meist schon Ende September zu finden, beginnt für Christen erst vier Wochen vor dem Weihnachtsfest der Advent. Er ist eine Zeit der Vorbereitung und des Wartens auf die Ankunft des Herrn, der als Mensch auf die Erde kommt. Ankunft: Damit ist auch das lateinische Wort "adventus" zu übersetzen. Früher startete diese Vorbereitungszeit bereits Mitte November; heute gibt es vier Adventssonntage mit unterschiedlichen Leitworten. An jedem der Sonntage zünden Christen eine weitere Kerze des Adventskranzes an.

Die eigentliche Länge des Advents variiert von Jahr zu Jahr: Zur Terminrechnung muss der vierte Advent immer der Sonntag vor dem Weihnachtsfest am 25. Dezember sein. Der erste Advent ist damit auf das Wochenende nach dem 26. November terminiert. Maximal kann der Advent 28 Tage dauern, mindestens 22, denn manchmal fallen Heiligabend und der vierte Advent auf denselben Sonntag.

Der erste Advent



Mit dem ersten Advent beginnt nicht nur die Vorbereitungszeit auf Weihnachten, sondern auch das neue Kirchenjahr. Der Eingangsgesang, genannt Introitus, beruht auf Psalm 25. Er lautet "Ad te levavi animam meam" – "Zur dir erhebe ich meine Seele" und bringt das Vertrauen und die Treue zu Gott zum Ausdruck.

4. Dezember: Barbara

Am 4. Dezember erinnern sich Christen an die heilige Barbara, eine Märtyrerin, die im vierten Jahrhundert starb. Die Legende besagt, dass Barbaras Vater sie aus Eifersucht in einem Turm festhielt und so eine Heirat vermeiden wollte. Barbara ließ sich heimlich taufen und soll durch eine Bergspalte entkommen sein. Doch sie wurde auf der Flucht verraten und von ihrem eigenen Vater enthauptet. In vielen Gegenden pflegen die Menschen den Brauch, an Barbaras Gedenktag Zweige ins Haus zu stellen, deren Knospen an Weihnachten aufbrechen.

6. Dezember: Nikolaus

Nach Barbara folgt der Nikolaus-Tag am 6. Dezember. Christen gedenken des heiligen Bischofs von Myra, der im dritten und vierten Jahrhundert lebte. Eine der vielen Legenden besagt, dass er eines Nachts einer bettelarmen Familie drei Beutel voll Gold ins Haus warf. Darauf baut ein altes Brauchtum auf: Der Nikolaus beschenkt die Kinder. Die Leckereien legt er in vor die Tür gestellte Stiefel. Als Bischof trägt der Nikolaus Stab und Mitra – nicht zu verwechseln mit dem Weihnachtsmann.

8. Dezember: Mariä Empfängnis

Anders als oft missverstanden geht es bei diesem Feiertag nicht um die Jungfrauengeburt Mariens. Hinter dem Begriff der Unbefleckten Empfängnis steckt die Überzeugung, dass Maria frei von der sogenannten Erbsünde ist. Darin drückt sich eine besonders große Nähe Marias zu Gott aus.

Der zweite Advent



Der zweite Adventssonntag rückt das Warten in den Mittelpunkt. Der Introitus an diesem Tag lautet: "Populus Sion, ecce Dominus veniet ad salvandas gentes" – "Volk von Zion, siehe, der Herr wird kommen, zu retten die Völker".

13. Dezember: Lucia

Am 13. Dezember erinnert die Kirche an die nächste Heilige: Lucia. Ihre Geschichte: Sie verließ ihren Verlobten, um ihr Leben Jesus zu widmen. Ihre Aussteuer schenkte sie den Armen. Ihr Verlobter verriet Lucia, sodass auch sie im Jahr 304 oder 310 den Märtyrertod starb. Der Legende nach soll sie zuvor verfolgten Christen in ihren dunklen Verstecken geholfen haben, indem sie sie mit Nahrung versorgte. Um beide Hände frei zu haben, trug Lucia einen Kranz aus Kerzen auf dem Kopf. In Schweden gehen die Menschen am Lucia-Fest einem Brauchtum nach, bei dem die älteste Tochter ebenso einen Kerzenkranz trägt und ihre schlafende Familie mit dem ersten Weihnachtsgebäck weckt.

Der dritte Advent



Der dritte Adventssonntag hat einen besonderen Namen: "Gaudete" – "Freut Euch!" Unter diesem Leitwort steht dieser Sonntag, wie der Eingangsgesang, ein Vers aus dem Philipperbrief, zeigt: "Gaudete in Domino semper!" – "Freut euch im Herrn allezeit!" Statt Violett, wie zu den anderen Adventssonntagen, ist die liturgische Farbe Rosa vorgesehen. Quasi als "helleres Violett" soll sie die Freude zeigen, denn die Ankunft des Herrn ist nah.

Der vierte Advent



"Rorate" nennt sich der vierte Adventssonntag und beginnt mit dem Introitus "Rorate caeli desuper, et nubes pluant iustum: aperiatur terra, et germinet Salvatorem." – "Tauet, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken regnet den Gerechten: Es öffne sich die Erde und sprosse den Heiland hervor." Die Ankunft des Herrn ist in greifbarer Nähe.

24. Dezember: Heiligabend

Mit dem Vorabend zu Weihnachten, dem Heiligen Abend, findet der Advent ein Ende. Die Weihnachtszeit beginnt. Abends besuchen Katholiken die Christmette. In den Häusern erinnern Krippen an die Geburt Jesu.

25. Dezember: Der erste Weihnachtstag

Am 25. Dezember feiern Christen die Geburt Christi. Das Datum für dieses Hochfest der Kirche wurde im dritten Jahrhundert festgelegt. Christen feiern, dass Gott als Mensch auf die Erde gekommen ist. Das Hauptfest wird auf die Woche nach Weihnachten als sogenannte Weihnachtsoktav verlängert.

26. Dezember: Stephanustag

Der 26. Dezember ist nicht nur der zweite Weihnachtstag; die Kirche gedenkt auch des heiligen Stephanus. Er wurde etwa im Jahr 40 wegen seines Glaubens getötet und gilt daher als der erste Märtyrer. Der Diakon fiel der Behauptung zum Opfer, er habe sich der Gotteslästerung schuldig gemacht. Er wurde verurteilt und zu Tode gesteinigt. Die terminliche Nähe zum Weihnachtsfest soll zeigen, dass trotz der Freude über Jesu Geburt auch an das Kreuz und die Bedrohung gedacht werden muss.

27. Dezember: Evangelist Johannes

Dem Evangelisten Johannes ist der 27. Dezember gewidmet. Sein Evangelium gilt als das rätselhafteste, da sich viele Erzählungen von den entsprechenden Stellen bei den drei anderen Evangelisten unterscheiden. Entstanden sein soll es gegen 80 bis 100 nach Christus. Es ist überliefert, dass der Evangelist Johannes identisch mit dem Apostel Johannes ist.

28. Dezember: Fest der unschuldigen Kinder

Dieses Fest geht aus einer grausamen Erzählung des Matthäusevangeliums hervor (2,13-18): König Herodes erfährt von Jesu Geburt und schickt Sterndeuter aus, die nach ihm suchen sollen. Die Sterndeuter kehren nicht zurück, was Herodes so erzürnt, dass er aus Angst um seinen Thron alle Jungen bis zum Alter von zwei Jahren in Bethlehem und der Umgebung töten lässt. Josef konnte nach der Warnung eines Engels mit Maria und Jesus rechtzeitig nach Ägypten fliehen.

Fest der Heiligen Familie

Am Sonntag der Weihnachtsoktav – also zwischen dem 26. und 31. Dezember – feiern Christen das Fest der Heiligen Familie. Es soll daran erinnern, dass auch Maria, Josef und Jesus gesellschaftlichen Herausforderungen ausgesetzt waren – wie die Flucht nach Ägypten zeigt. Das kann heute als Vorbild für einen guten Umgang untereinander gelten.

31. Dezember: Silvester

Am 31. Dezember endet nicht nur das Kalenderjahr, die Kirche gedenkt auch des heiligen Papstes Silvester I. (285-335), nach dem der Tag zur Jahreswende benannt ist. Legenden erzählen von der Standhaftigkeit des Papstes während der Zeit der Christenverfolgungen.

1. Januar: Hochfest der Gottesmutter Maria

Das neue Kalenderjahr feiern die Menschen weltweit am 1. Januar. Für Christen ist es der Oktavtag, also der achte Tag nach Weihnachten. Mit dem Gedenktag der Gottesmutter steht ein wichtiges Marienhochfest an. Zugleich ist der erste Tag des Jahres immer der Weltfriedenstag.

6. Januar: Dreikönigsfest



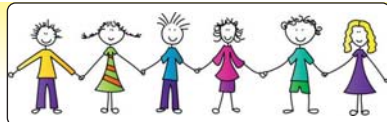
Das Hochfest "Erscheinung des Herrn", auch Dreikönigsfest genannt, wird am 6. Januar gefeiert. Der Feiertag stellt heraus, dass Gott in Christus Mensch geworden ist und zu allen Menschen gesandt ist. Er erinnert an die Heiligen Drei Könige, die Jesus an der Krippe besuchen, um ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe zu bringen.

Ende der Weihnachtszeit

Die Weihnachtszeit endet am Sonntag nach dem 6. Januar, der "Taufe des Herrn". Der Sonntag kann auf einen Tag zwischen dem 7. und 13. Januar fallen. Früher dauerte die Weihnachtszeit länger: bis zum Fest "Darstellung des Herrn" ("Mariä Lichtmess") am 2. Februar.

KiWoGo

Komm, singe und bete mit uns und erlebe das Wort Gottes auf kindgerechte Weise!



Im ersten **KIWOGO** (Kinderwortgottesdienst) haben wir Gott dafür gedankt, dass er uns die Welt geschenkt hat. Passend dazu sind wir in die Natur des Herbsts eingetaucht und alle Kinder durften aus Naturmaterialien ein schönes Herbstbild legen.



Auch für die kommende besondere Weihnachtszeit haben wir uns etwas überlegt. Wie auch die Engel im Himmel möchten wir die Zeit nutzen, um uns auf Weihnachten und die Geburt Jesu vorzubereiten. Die Kirchenmaus ist schon so neugierig. Letztens als wir geübt haben, hat sie sich als Engel verkleidet in der Kirche versteckt und uns belauscht.

Als wir sie entdeckt haben, dachten wir, sie möchte schon zum **KIWOGO-Fasching** gehen; denn da wird es wieder kunterbunt. Neben leckerem Essen, Getränken und Faschingskrapfen erwartet euch ein magisches Kasperltheater und viel Musik. Unsere Partymaus, ähm ich meine

Kirchenmaus ist zwar auch schon gespannt auf eure Faschings-Kostüme, aber vorher möchte sie noch mit euch gemeinsam den Advent feiern.

Jeden Adventssonntag erzählen wir euch **im Zuge der Messe in der großen Kirche** mit unserer diesjährigen **Weihnachtsgeschichte**, was die Engel im Himmel alles zu tun haben. Dazu laden wir euch, eure Geschwister, Eltern, Großeltern und wen ihr sonst noch mitbringen möchtet, herzlich ein!



KIWOGO im ADVENT in der großen Kirche

So 01.12.24 um 10:00 – 1. ADVENT
So 08.12.24 um 10:00 – 2. ADVENT
So 15.12.24 um 10:00 – 3. ADVENT
So 22.12.24 um 10:00 – 4. ADVENT



KIWOGO FASCHING im Pfarrsaal
So 02.02.25 um 10:00 – FASCHING



Liebe Firmlinge !

Es dauert nicht mehr allzu lange, dann dürfen wir euch bei uns zum Firmstart willkommen heißen. Dieser findet am **25.01.25 von 16:00 bis 20:00** (inkl. Messebesuch) statt. Zum Messebesuch laden wir eure Familie/Paten sehr herzlich ein.

Damit ihr an unserer diesjährigen Firmvorbereitung teilnehmen könnt, müsst ihr euch über unsere Pfarrhomepage dazu anmelden.

Diese findet ihr unter: <https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4245>

Dafür klickt ihr auf die Kachel „Firmung 2025“ und gebt dort alle Daten im Kontaktformular ein. Außerdem dürft ihr euch für ein erstes Vorgespräch mit Sr. Petra einen Terminslot auswählen.

Bitte bedenkt, dass eine Teilnahme an der Firmung im Mai 2025 nur dann möglich ist, wenn ihr euch bis 24.12.2024 angemeldet habt. Wir freuen uns, euch beim Firmstart alle kennenlernen zu dürfen.



Joachim, Mike und Lena



Vormerkung in den Pfarrcaritaskindergärten für das kommende KINDERGARTENJAHR 2025 / 2026



Die **Vormerkungen** für das Arbeitsjahr 2025/2026 sind **bis 17. 1. 2025** möglich. Wir bitten Sie, das ausgefüllte Vormerkformular persönlich, mit Ihrem Kind, bei der jeweiligen Einrichtungsleiterin abzugeben. Terminvereinbarung wird empfohlen.

Die Verteilung der frei werdenden Kindergartenplätze erfolgt jährlich aufgrund der Vormerkungen bis Jänner. Bei Engpässen kommt es zur Absprache mit den anderen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen im Gemeindegebiet Neuhofen/Krems. Danach nehmen die Kindergartenleiterinnen Kontakt zu Ihnen auf, um die weitere Vorgehensweise direkt mit Ihnen abzustimmen.

Das notwendige Formular, sowie aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Website unter Organisation – Infos zum Start in den Kindergarten.

- Pfarrcaritaskindergarten **Brucknerstraße**
<https://www.dioezese-linz.at/kiga/6424501/organisation/startinfos/article/244441.html>
- Pfarrcaritaskindergarten **Kremsallee**
<https://www.dioezese-linz.at/kiga/6424502/organisation/startinfos/article/112588.html>

Für Rückfragen stehen wir Leiterinnen zu den Öffnungszeiten gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf euch ganz in diesem Sinne: „*Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne!*“

Julia Aumüller und Johanna Amatschek BEd.



„Hier fühl ich mich sicher – hier darf ich sein, wie ich bin!“

Der Kindergarten ist ein Bildungs- und Begegnungsort. Unser pädagogisches Team unterstützt die uns anvertrauten Kinder in ihren Bildungs- und Lernprozessen und ist stets bemüht, die Entwicklung der Kinder bestmöglich zu begleiten.

Die Grundlage von Bildung sind gute Beziehungen. In eine gute Beziehung kann ich nur treten, wenn ich mich am Lern- bzw. Bildungsort sicher und rundum wohl fühle. Denn nur dann kann ich mich öffnen, bin mutig, Dinge auszuprobieren ohne ein Ergebnis erzielen zu müssen und ist es in Ordnung, Fehler zu machen ohne verurteilt zu werden.

Im Team haben wir uns die Fragen gestellt, welche Kriterien der Ort Kindergarten erfüllen muss, dass sichere, tragfähige Beziehungen entstehen können. Hier ein kleiner Auszug unserer Überlegungen:



Kinder fühlen sich wohl ...

- ... wenn ihre Bedürfnisse und Emotionen ernstgenommen und berücksichtigt werden
- ... wenn sie in ihrem Alltag wiederkehrende Rituale erleben
- ... wenn sie gehört werden und mitentscheiden dürfen
- ... wenn sie in Konfliktsituationen Unterstützung erleben
- ... wenn sie in einer tragenden sozialen Gemeinschaft leben
- ... wenn sie sich geschützt und beschützt fühlen
- ... wenn sie auch mal „Blödsinn“ machen dürfen und gemeinsam gelacht wird
- ... wenn sie einfach sein dürfen, so wie sie eben sind und mit allem, was sie ausmacht, angenommen werden

Mit diesem Wissen möchten wir den oben angeführten Aufzählungen im Kindergartenjahr 2024/25 besonderes Augenmerk schenken und haben gemeinsam im Team das Jahresschwerpunkthema **„Hier bin ich sicher – hier darf ich sein, wie ich bin!“** erarbeitet.

Nichts ist schöner, als an einem Ort voll Geborgenheit, Unterstützung und Liebe aufzuwachsen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Familien nicht nur für die kommende Advent- und Weihnachtszeit, sondern immer viel Herzenswärme an Orten und bei Menschen, die Ihnen Sicherheit und Liebe schenken.



Das Team Kindergarten Brucknerstraße

„Ciao, kleine freche Topolina!“



Am 14. Oktober 2024 führte uns unser erster, gruppenübergreifender Schulanfängerausflug zu einem Konzerterlebnis ins Musiktheater nach Linz. Schon die Anreise mit dem Zug war für die Kinder eine Besonderheit und man konnte dabei die Vorfreude auf ein „richtiges Theater“ förmlich spüren. Angekommen in Linz konnten wir gleich unser „Verhalten im Straßenverkehr“ erproben, denn ein kleiner Fußmarsch in einer großen Stadt stand uns bevor.

Albert Landertinger, genannt „Alberto“, konnte dann von der ersten Minute an die Kinder mit seiner kleinen Maus „Topolina“ begeistern, die besonders neugierig und auch ein bisschen frech ist.

Auf sehr kindgerechte Weise holte er unsere „Großen“ in ihrer

Lebenswelt ab. Albert und vier Solisten vom Bruckner Orchester Linz brachten die Instrumente Violine, Horn, Ziehharmonika und Kontrabass auf spielerische Weise den Kindern näher.

Die Schulanfänger wurden angeregt, über Tanz, Bewegung und Singen die Klassik mit Pop, Jazz und bekannten Kinderliedern wie

„Ein Männlein steht im Walde“ oder „Pippi Langstrumpf“ zu erleben. Die kleine Maus konnte, mit ihrer liebenswerten Art und dem italienischen Akzent, die Kinder in großartiger Weise zum Mitmachen und Aktiv sein animieren und gemeinsam schlussendlich die „Krone eines Blätterdachs“ erklimmen.

Wie unser Vorbild der „Hl. Martin“ für seine Nächstenliebe und vor allem für das Teilen bekannt war, haben wir an diesem Vormittag gemeinsam Zeit miteinander geteilt, schöne Momente miteinander verbracht.

Teilen ist immer und überall möglich. Danke an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

Es konnte bei diesem Ausflug der gruppenübergreifende Kontakt, die Teamfähigkeit und besonders das wertvolle Gefühl der Gemeinschaft gestärkt werden. Dieses tolle Musikerlebnis wird uns sicher noch allen lang in Erinnerung bleiben! Voller Freude blicken wir auf dieses tolle Musikerlebnis zurück und hoffen, eine schöne, musikalische Erinnerung und Erfahrung für unsere SchulanfängerInnen geschaffen zu haben.

Immer wieder dürfen wir hautnah erleben: Eltern und Elternvertreterinnen teilen ihre Zeit, ihr Talent, ... mit uns und engagieren sich für unsere Kinder. **Herzlichen Dank für zahlreiche Unterstützung!**

Stephanie Tölgyesi für das Team Kremsallee



Newsletter der Pfarre Neuhofen/Krems



Newsletter der Pfarre Neuhofen/Krems

Grüß Gott!

Mit diesem Newsletter möchten wir Ihnen Informationen über das pfarrliche Leben und einige Veranstaltungen geben.



Gottesdienstzeiten unserer Pfarre

Dienstag 15:00 Uhr Kapelle Bezirksaltenheim
Mittwoch 09:30 Uhr Alte Kirche
Freitag 07:30 Uhr Alte Kirche
Samstag 19:00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Die Pfarre Neuhofen an der Krems informiert regelmäßig (einmal pro Monat) über Veranstaltungen, wichtige Termine und das pfarrliche Leben mittels Newsletter.

Wenn Sie dieses Service nutzen und Informationen erhalten möchten, dann melden Sie sich bitte hier an –

<https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4245/newsletter/anmeldung>



mein BEITRAG

... DAMIT DIE KIRCHE IM DORF BLEIBT.

IHR KIRCHENBEITRAG MACHT'S MÖGLICH!

Dafür möchten wir DANKE sagen und wünschen Ihnen eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit.

Musik KAPELLE NEUHOFEN

Wir laden herzlich ein zum

KONZERT

in der *Kirche*

am 1. Adventssonntag
1. Dezember 24
Pfarrkirche Neuhofen
18.00 Uhr

Leitung: Thomas Undeßer

Nach dem Konzert
gemütliches Bolsamsenil
bei Kekserl und Punsch
am Kirchenplatz.

MARKT-gemeinde
Neuhofen Krems
— Das Tor zum Kremstal —

Adventkonzert am 3. Adventsonntag 15. Dezember 2024, 16.00 Uhr, Pfarrkirche



Der MGv Neuhofen lädt zum Adventkonzert in die Pfarrkirche Neuhofen ein. Am **3. Adventsonntag, den 15. Dezember 2024, um 16.00 Uhr** findet wieder das traditionelle Adventkonzert in der Pfarrkirche statt – **gemeinsam mit dem Jugendblasorchester** der Musikkapelle Neuhofen und einem gemischten Ensemble.

Eintritt: Freiwillige Spenden.

Der Erlös kommt der Musikkapelle für eine neue Tracht zugute.



Nikolausaktion der Pfarrgemeinde Neuhofen

Am **5. und 6. Dezember 2024** besuchen wieder Frauen und Männer in der Erinnerung an den großen Heiligen Nikolaus, Bischof von Myra, die Familien in unserer Pfarrgemeinde.

Nikolaus ist einer der bekanntesten, bei den Kindern auch beliebtesten Heiligen unserer Kirche.

Nikolaus wird für seine tätige Nächstenliebe, für sein Helfen und besonders für seine Unterstützung der Kinder verehrt.

Wenn Sie an einem Nikolausbesuch interessiert sind, melden Sie sich bitte bei Sr. Petra 0676 87765568



Halbzeit Pfarrgemeinderat

Das Logo der Diözese für die Pfarrgemeinderäte trägt das Schlagwort „**mittendrin**“.

Auch unser Pfarrgemeinderat ist „mittendrin“ – in der Vielfalt des pfarrlichen Lebens, aber auch mitten in der aktuellen PGR-Periode. Der Pfarrgemeinderat

ist bestellt für die **Periode von 2022 bis 2027**, damit ist nun in etwa Halbzeit.



mittendrin

www.pfarrgemeinderat.at

Der Pfarrgemeinderat in Neuhofen spiegelt die ganze Bandbreite der Pfarrbevölkerung wider, von Vertretern der Jungschar bis zu Mitgliedern im Seniorenalter. Die verschiedenen pfarrlichen Gruppierungen sind hier vernetzt. Als Ganzes hat der PGR das lebendige Miteinander in unserer Pfarre im Blick. Wir sind dankbar dafür, dass sich die Mitglieder hierfür ehrenamtlich zur Verfügung stellen.

Auch künftig wird das ehrenamtliche Engagement ein wichtiger Baustein sein. Die aktuelle PGR-Periode ist stark vom **Zukunftsweg der Diözese Linz** und den anstehenden Strukturänderungen geprägt. Auf dem Weg zur Errichtung der künftigen übergeordneten **Pfarre Tassilo-Kremsmünster** und der gleichzeitigen Beibehaltung der pfarrlichen Aktivitäten in Neuhofen wurden schon viele vorbereitende Schritte getan. Dies hat auch den Pfarrgemeinderat in verschiedenen Sitzungen beschäftigt. Mit vereinten Kräften bemühen wir uns, die künftigen Strukturen einzuüben. Gleichzeitig soll unter dem Motto „**die Kirche im Dorf lassen**“ auch möglichst viel des bewährten Angebots an liturgischen Feiern und pfarrlichen Aktivitäten in Neuhofen fortgesetzt werden. Durch den Rückgang des hauptamtlichen Personals werden hier in Zukunft vermehrt Ehrenamtliche ihre Talente einbringen können. Das erfordert Engagement, ist aber auch eine Chance zum Mitgestalten.

So wie das Miteinander, das Gemeinsame, das Verbindende oberste Prämisse in unserer Pfarrgemeinde ist, pflegen wir auch im Pfarrgemeinderat ein gutes Miteinander. Wir arbeiten konstruktiv, haben in der aktuellen PGR-Periode schon runde Geburtstage gefeiert, konnten PGR-Mitgliedern zum Nachwuchs gratulieren und runden die Sitzungen stets mit einem geselligen Teil ab.

Beim Ausblick bis zum Ende der PGR-Periode im Jahr 2027 wird weiterhin der behutsame Übergang in die neuen pfarrlichen Strukturen im Mittelpunkt stehen. Im Vergleich mit anderen Pfarrgemeinden sehen wir immer wieder, wie reichhaltig die Angebote und Aktivitäten in der Pfarre Neuhofen sind. Dies ist Ansporn für den PGR, auch weiterhin für gute Rahmenbedingungen zu sorgen und der Pfarrbevölkerung viele Möglichkeiten für Begegnung, Feiern und gemeinsamen Austausch zu bieten.

Natürlich sind uns Unterstützer und Wegbegleiter hierbei immer willkommen. Wenn Sie sich in unserer pfarrlichen Gemeinschaft engagieren möchten oder Themen für uns haben – sprechen Sie uns an: **Obfrau des PGR Maria Patzelt, Tel. 0664 8184233**



Laternen basteln, singen, Martinsfest

Auch dieses Jahr feierten wir wieder unseren Hl. Martin. Mit vielen kleinen Lichtern und Laternen zogen wir am Kirchenplatz unsere kleinen Runden und sangen dazu.

Mit Kinderpunsch und Kipferl, die geteilt wurden, ließen wir den frühen Abend in gemütlicher Atmosphäre ausklingen.

Ein kleiner **Rückblick** zu unserem Kinderartikelflohmarkt im Herbst. Auch dieses Mal waren wieder alle Tische belegt und viele Besucher kamen, um sich auf die Suche nach dem passenden Kinderartikel zu machen.



Sogar viele Kinder waren schon fleißig beim Verkaufen oder auch Tauschen der eigenen Spielsachen. Im Frühjahr am **22. März 2025** wird wieder ein **Flohmarkt für Kindersachen** stattfinden. Die Möglichkeit zu reservieren der Tische, wird es 2 Wochen davor geben.

Was bedeutet SPIEGEL eigentlich? – SPIELGRUPPE-ELTERNBILDUNG

Das alltägliche Meistern von Familienleben und Beruf stellt große Herausforderungen an uns Eltern und verlangt oft Höchstleistungen. Neben Familienglück und Erfüllung treten auch Fragen und Probleme auf, die sich mit Unterstützung oder Ideen viel leichter lösen lassen. SPIEGEL-Veranstaltungen bieten hier Orientierung und Erfahrungen können ausgetauscht werden. Nicht nur Spielgruppen für die kleinsten Spiegel werden angeboten, auch für die Elternbildung gibt es interessante Angebote beim Spiegel.

Wir möchten gerne Eltern die Möglichkeit anbieten, an Workshops, Seminaren oder Vorträgen teilzunehmen. Viele dieser Themen sind unser täglicher Begleiter von der Geburt bis zur Pubertät unserer Kinder. Ausgebildete ReferentInnen werden uns Einblicke in ihren Fachgebieten geben und vielleicht ist auch der ein oder andere gute Ratschlag dabei.

Wir werden euch in der nächsten Magnetausgabe informieren, wann die Termine in unserer Pfarre stattfinden.

„BLACKOUTsch – A-cappellyse WOW“ MUSIKKABARETT mit den VIERKANTERN

Am **Freitag, den 4. Oktober 2024** begeisterten die VIERKANTER mit ihrer Musikshow „BLACKOUTsch“ das Neuhofener Publikum. Das erfolgreiche A-capella Quartett brachte Schwung, gute Laune und ausgelassene Stimmung in den sehr gut besuchten Pfarrsaal. Ihre mitreißende Musikalität und launige Moderation begeisterten das Publikum, sodass der sprichwörtliche „Funke“ sofort übersprang. Die Zuhörer dankten mit frenetischem Applaus.

Alles in allem – viel Spaß und gute Unterhaltung – ein gelungener Konzertabend!



Die nächsten Veranstaltungen des katholischen Bildungswerkes Neuhofen

FILM IMPULS – „Die Küchenbrigade“

Komisch, berührend, engagiert, ein mitreißender Film mit einem vor Spielfreude sprühenden Ensemble.

Donnerstag, 16. Jänner 2025,
19.00 Uhr, im Pfarrsaal
Eintritt: freiwillige Spenden !



Festgottesdienst „70 Jahre KBW Neuhofen“

Sonntag, 16. März 2025, 10.00 Uhr, Pfarrkirche

Vortrag mit Dr. Christine Haiden

Diese Weiber! – Gläubig, visionär und pragmatisch: Frauen in den Kirchen
Von Hildegard von Bingen bis Dorothee Sölle.

Donnerstag, 20. März 2025, 19.00 Uhr, im Pfarrsaal
Eintritt: freiwillige Spenden !

Taufen

	getauft am
Laura Stocker	04.08.2024
Finn Freudenthaler	01.09.2024
Amalia Anna Hager	07.09.2024
Aurelius Bimminger	07.09.2024
Maria Aurelia Jetzinger	14.09.2024
Emil Schachner	21.09.2024
Julian Maximilian Betka	19.10.2024
Felix Benedikt Seybold	19.10.2024
Freya Elisa Dumböck	26.10.2024
Leonie Travanjev	09.11.2024
Johannes Brandl	16.11.2024



Trauungen

	getraut am
Victoria-Anna Stocker-Lausberger und Florian Stocker	10.08.2024
Helene Piralli-Schwärzler und Jonathan-Karl Schwärzler	16.08.2024



Todesfälle

	verstorben am
Marianne Wasserbauer	12.08.2024
Anna Brunnbauer	24.08.2024
Maria Oßberger	27.08.2024
Josef Packy	13.09.2024
Rupert Thoma	21.09.2024
Christine Pürstinger	03.10.2024
Elisabeth Ziegler	09.10.2024
Maria Hoislbauer	13.10.2024
Josef Handl	14.10.2024
Josef Berndorfer	17.10.2024
Klaus-Dieter Eiber	23.10.2024
Maria Miesenböck	26.10.2024



Pfarrkanzlei-Öffnungszeiten:

Montag	08.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch	08.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag	16.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.00 - 11.00 Uhr

Sa	30.11.24	18:00	Gottesdienst mit Adventkranzweihe (Gest. Kirchenchor)
So	01.12.24	10:00	1. Adventsonntag Pfarrgottesdienst (musikl. Gest. Puckinger Schmankerlmusi) KiWoGo auch in der Kirche anschl. Einladung zum Bratwüstelsonntag
		18:00	Konzert der Musikkapelle im Pfarrsaal
Mo	02.12.24	08:00	VS Wortgottesdienst mit Adventkranzweihe
Mi	04.12.24	06:00	RORATE
Do	05.12.24		Nikolausaktion
Fr	06.12.24		Nikolausaktion
Sa	07.12.24	19:00	Sonntagvorabendmesse Krippen-Ausstellung in der alten Kirche
So	08.12.24		MARIÄ EMPFÄNGNIS – 2. Adventsonntag Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Gottesmutter Maria
		10:00	Pfarrgottesdienst KiWoGo auch in der Kirche
		10:45	Sternsingerprobe Krippen-Ausstellung in der alten Kirche
Mi	11.12.24	19:30	Friedensgebet
Sa	14.12.24	06:00	RORATE (keine Abendmesse)
So	15.12.24		3. Adventsonntag
		10:00	Pfarrgottesdienst KiWoGo auch in der Kirche
		10:45	Sternsingerprobe Krippen-Ausstellung in der alten Kirche
Fr	20.12.24	10:30	MS Weihnachtsgottesdienst
Sa	21.12.24	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	22.12.24		4. Adventsonntag
		10:00	Wortgottesfeier
		10:45	Sternsingerprobe KiWoGo auch in der Kirche
Di	24.12.24		HEILIGER ABEND
		15:30	Kindererwartungsfeier
		16:30	Wortgottesfeier mit Kinderelementen
		22:00	Christmette
Mi	25.12.24		CHRISTTAG – Hochfest der Geburt des Herrn
		10:00	Hochamt (Gest. Kirchenchor und Orchester: Franz Schubert Messe in G-Dur)
Do	26.12.24		STEFANITAG – Hl. Stephanus
		10:00	Pfarrgottesdienst
Sa	28.12.24	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	29.12.24		Fest der Heiligen Familie
		10:00	Wortgottesfeier

Di	31.12.24		SILVESTER
		15:00	Sternsingerprobe
		16:00	Jahresschlussandacht mit Sternsingersendung
Mi	01.01.25		NEUJAHR – Hochfest der Gottesmutter Maria
		10:00	Pfarrgottesdienst
Do	02.01 - So	05.01.25	Sternsingeraktion 2025
Sa	04.01.25	19:00	Wortgottesfeier
So	05.01.25		2. Sonntag nach Weihnachten
		10:00	Pfarrgottesdienst
Mo	06.01.25		HEILIGE 3 KÖNIGE – Erscheinung des Herrn
		10:00	Sternsingermesse
Mi	08.01.25	19:30	Friedensgebet
Sa	11.01.25	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	12.01.25		Taufe des Herrn
		10:00	Pfarrgottesdienst
Sa	18.01.25	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	19.01.25		2. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Pfarrgottesdienst
Sa	25.01.25	14:00	Firmstart
		19:00	Sonntagvorabendmesse – Vorstellung der Firmjugend
So	26.01.25		3. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Wortgottesfeier
Sa	01.02.25	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	02.02.25		4. Sonntag im Jahreskreis – Darstellung des Herrn
		10:00	Pfarrgottesdienst
		10:00	KiWoGo im Pfarrsaal danach Kinderfasching
Sa	08.02.25	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	09.02.25		5. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Pfarrgottesdienst / Taufelternmesse
Mi	12.02.25	19:30	Friedensgebet
Fr	14.02.25	19:00	Fest der Liebe zum Valentinstag, alte Kirche
Sa	15.02.25	19:00	Wortgottesfeier
So.	16.02.25		6. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Pfarrgottesdienst
Sa	22.02.25	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	23.02.25		7. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Wortgottesfeier
Sa	01.03.25	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	02.03.25		8. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Pfarrgottesdienst , parallel KiWoGo
Mi	05.03.25		ASCHERMITTWOCH
		09:30	Gottesdienst mit Aschenweihe
Sa	08.03.25	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	09.03.25		1. Fastensonntag
		10:00	Pfarrgottesdienst – Vorstellung der Erstkommunionkinder



Wir feiern heute ein Fest ... (Teil 1)

..., und kommen hier zusammen

Jeden Sonntag feiern wir in unserer Pfarre Gottesdienst. Es soll Kraftquelle und Höhepunkt christlichen Glaubens sein. Für manche gilt das vielleicht nicht. In den nächsten Ausgaben des Pfarrblatts „Magnet“ werden wir Ihnen einige Teile der Messe näherbringen.

Warum feiern wir, WAS wir feiern?

Oft hört man: „Puh, schon wieder die gleiche Leier“, wenn es um einen Sonntagsgottesdienst geht. Was etwas fad ist, hat aber auch seinen Sinn.

Denken Sie mal an Ihr Morgenritual: Aufstehen – Kaffee mit Zeitung – Waschen – ... Und jetzt überlegen Sie mal, was passiert, wenn Sie in ihrer Morgenroutine gestört werden? Irgendwie ist dann der ganze Tag im Eimer. Nichts läuft rund, man steht neben sich. So ein Tag ist anstrengender als andere.

Jetzt überlegen Sie: Was wäre, wenn jedes Mal im Gottesdienst das Ritual, sprich der Ablauf, geändert würde. Vielleicht fänden wir es am Anfang noch spannend, aber mit der Zeit würde es anstrengend werden. Nicht immer ist ein konzentriertes Mitfeiern möglich. Da hilft ein Netz, in das wir uns fallen lassen können. Und noch etwas: Der Ablauf des Gottesdienstes ist weltweit in jeder katholischen Kirche gleich. Wir können mitfeiern, sogar wenn wir die Sprache nicht verstehen. So wird auch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und wir fühlen uns gut aufgehoben.

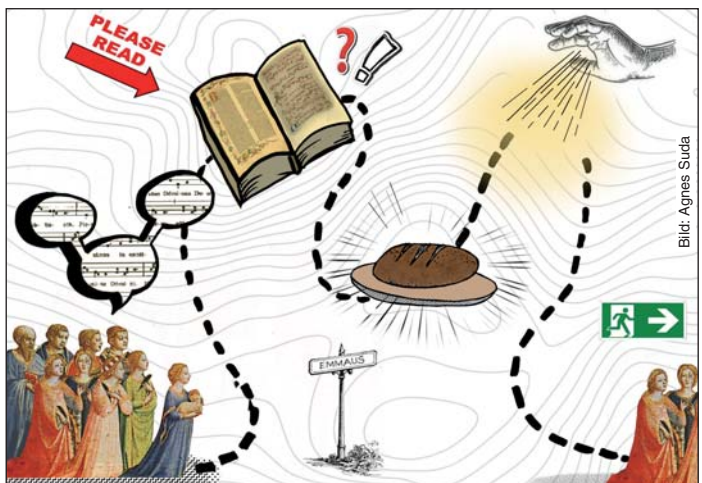
Der Gottesdienst ist DIE Feier unseres Glaubens, den wir auf Grund der Auferstehung Jesu feiern.

Dialog

Es ist wichtig, dass die gesamte Heilige Messe wie ein Dialog zwischen Gott und uns ist. Wir hören von Gott und antworten mit Lobpreis, Dank und Bitte. So wird deutlich, dass der Gottesdienst eine Feier der gesamten Gemeinde ist.

Warum feiern wir, WIE wir feiern?

Zwei Jünger auf dem Weg von Jerusalem nach Emmaus. Sie flüchten vor den Ereignissen des Karfreitags. Ein fremder Wanderer gesellt sich zu ihnen und erklärt ihnen die Schrift. In Emmaus angekommen setzten sie sich an den Tisch. Jesus spricht den Lobpreis und bricht das Brot. Da erkennen sie



Jesus in dem Wanderer. Voller Freude gehen sie nach Jerusalem zurück. In dieser Erzählung finden wir die Grundstruktur der Messe.

Ablauf

Eröffnungsteil: Wir gehen zur Kirche, treffen uns mit den anderen Feiernden und reden miteinander. Wir werden zu einer Gemeinschaft, welche im gemeinsamen Singen ganz gut spürbar wird.

Wortgottesdienst: Die Heilige Schrift und deren Deutung steht im Mittelpunkt. Wir glauben, dass in der Heiligen Schrift Gott mit uns spricht.

Eucharistie: Hier wird der Lobpreis über das Brot und den Wein gesprochen, es wird geteilt und gemeinsam gegessen. Dabei begegnen wir Jesus, dem Auferstandenen. Christus ist ganz da bei uns.

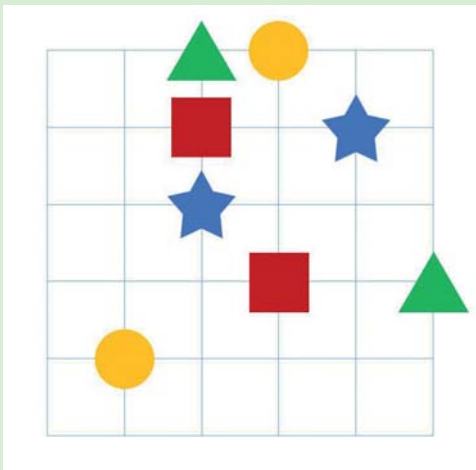
Abschluss: Wir werden gesegnet und gehen gestärkt nach Hause.

Soweit mal zum allgemeinen Teil. In den nächsten Ausgaben werfen wir einen genaueren Blick auf die einzelnen Messteile.

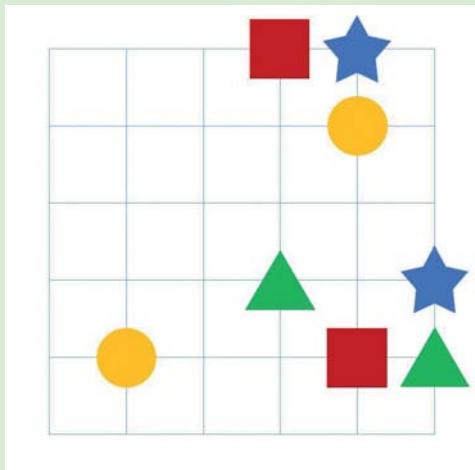
Rätsel ?

Verbinde die Symbolpaare mit jeweils einer durchgehenden Linie. Die Linien müssen entlang des Gitters verlaufen, dürfen sich nicht berühren und sich nicht kreuzen.

Rätsel 1



Rätsel 2



Viel Spaß beim Rätseln
wünscht die Kirchenmaus.

Elisabeth-Sonntag

Caritas
&Du

Der von Papst Franziskus 2017 ins Leben gerufene „**Welttag der Armen**“ am Elisabethsonntag, fiel heuer auf den **17. November**. Wir werden wieder aufgefordert, Not nicht nur zu sehen, sondern auch zu handeln, so wie dies in ihrer Zeit die HI. Elisabeth getan hat. Die Caritas macht uns darauf aufmerksam, dass Armut in unserer Gesellschaft oft ein weibliches Gesicht hat: der Alltag vieler Frauen und damit auch von Kindern wird von finanziellen Sorgen bestimmt. Mit den Spenden der **Elisabethsammlung** unterstützt die Caritas OÖ in vielen Projekten armutsgefährdete Menschen. **Danke** für eure großzügigen Spenden, die mithelfen, Not in Oberösterreich zu lindern, beispielsweise mit Lebensmittelgutscheinen, Gutscheinen für Windeln und Babynahrung, der Ausgabe warmer Mahlzeiten oder einem Beitrag für Strom- und Heizungskosten.



Seit Jahren laden wir in unserer Pfarre zu diesem Sonntags-Gottesdienst alle Bewohner und Bewohnerinnen der Pflege- und Betreuungszentren in ein. Dem Fachausschuss Caritas, der die Messe mitgestaltet, war es ein Anliegen, dass auch diejenigen Neuhofner*Innen mitfeiern können, die in ihrem Zuhause wohnen, aber nicht mehr mobil genug sind, um zur Pfarrkirche zu gelangen.



Der pfarrliche Besuchsdienst und weitere Freiwillige haben die Begleitung zum Gottesdienst und die Fahrdienste organisiert. Und so konnten wir diesen Sonntag mit P. Josef und in Gemeinschaft mit zahlreichen Menschen feiern, die allein die Mühen des



Wegs nicht bewältigen könnten. Die Hl. Elisabeth hat Brot ausgeteilt, aber es wird auch berichtet, dass sie Rosen im Korb hatte. Rosen als Symbol für das Schöne im Leben, das uns nährt – sie wurden am Ende des Gottesdienstes verteilt an die Bewohner*innen der Betreuungseinrichtungen, die nur selten mit uns feiern können. Ein großes **Dankeschön dem Besuchsdienst-Team**, das dieses Miteinander durch freiwilliges Engagement ermöglicht!

*Anne Imbery
für den Fachausschuss Caritas*

**Caritas
&Du**

Vor den Vorhang: Besuchsdienst-Team der Pfarre Neuhofen

Der pfarrliche Besuchsdienst hat seine Ursprünge im Jahr 2002, als sich ein Arbeitskreis des Caritas Fachausschusses überlegte, wie Kontakt und Begegnung mit pflegebedürftigen Menschen im Bezirksaltenheim Neuhofen aussehen könnte. Letzlich hat dies zur Gründung eines Besuchsdienst-Teams geführt, das regelmäßig verschiedenste Aktivitäten für die dortigen Bewohner*innen anbietet: monatlich werden Spielenachmittage organisiert, es gab regelmäßige Filmvorführungen, wöchentlich findet Gruppentanz statt, es wird eingeladen zum Sommersingen und zum Adventsingens, das Team bereichert jahreszeitliche Veranstaltungen im Pflege- und Betreuungszentrum und überbringt die Geburtstagsgrüße der Pfarre. Jährlich ermöglichen sie durch ihren Begleitdienst den Bewohner*innen, am Elisabeth-Sonntag am Gottesdienst in der Pfarrkirche teilzunehmen und auch bei den

Gottesdiensten im Betreuungszentrum ist das Team eingebunden. Kontakt und Begegnung heißt auch, einzelne Bewohner*innen zu besuchen und mit ihnen zu plaudern. So werden jährlich etwa 500 bis 600 Stunden an Zeit für Begegnung „geschenkt“ – von aktuell 18 engagierten Frauen!

In den letzten 10 Jahren hat **Elfriede Haudum** nicht nur unzählige Besuchsdienst-Stunden erbracht, sondern auch als Teamleiterin die Aktivitäten koordiniert. Zu ihrem Abschied als Leiterin des Besuchsdienst-Teams sprach ihr die Pfarrgemeinde, vertreten durch Pfarrgemeinderatsobfrau Maria Patzalt beim Elisabeth-Sonntag am 17.11. ein herzliches **Danke** aus.

Als Teamleiterin folgt ihr **Hilde Kaindlstorfer** nach: mit ihren Stellvertreterinnen

Ulli Blaimschein und **Resi Bachmair** wird sie das Team begleiten und koordinieren. Für die Bereitschaft, diesen Dienst zu übernehmen, auch ihnen ein herzliches **Danke!**



Ein starkes Team zu begleiten und das Leben unserer Mitbürger*innen auch im hohen Alter zu bereichern, bedeutet Freude und ist ein Zeitgeschenk: danke an das engagierte Team, an die ehemalige und die neuen Teamleiterinnen, dass sie ihre Zeit mit den Menschen im Pflege- und Betreuungszentrum geteilt haben und weiterhin teilen! Das Team freut sich im übrigen über Zuwachs: sollten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, Lust haben, mit Bewohner*innen des Betreuungszentrums zu singen, Karten zu spielen oder einfach jemanden regelmäßig zu besuchen, dann bitte melden Sie sich gern bei Frau Hilde Kaindlstorfer ☎ 0699 812 80 554 oder im Pfarrbüro.



*Anne Imbery
für den Fachausschuss Caritas*



Mini-Sonntag 2024 – Volltreffer Gottes

Das Motto des diesjährigen Mini-Sonntags, welcher am 20. Oktober 2024 stattfand, war für alle Kirchenbesucher schnell zu erahnen. Neben den Fußballen, dem großen Fußballtor und den Dressen unserer Minis wurde es mit dem Lied „**Voll – Voll – Volltreffer, ja ein Volltreffer Gottes bist du!**“ lautstark verkündet.

In der Einleitung sowie in der Predigt betonte P. Klaus, dass wir eigentlich alle gleich sind, aber wenn

wir genauer hinsehen, gleicht keiner dem anderen. Jeder Mensch ist anders. Gott liebt uns so, wie wir sind. Für Gott sind wir alle miteinander Volltreffer – jeder ist die Nummer 1.

Erfreulicherweise konnten wir zwei neue Ministranten für unser Team begeistern und in unserer Mini-Gemeinschaft willkommen heißen.

Die Atmosphäre war geprägt von Vorfreude und Gemeinschaft, da die Ministranten ihre Vorbereitungen mit viel Engagement und Kreativität durchgeführt hatten. Das kräftige Mitsingen der stimmigen Lieder und Instrumentalstücke im

volkstümlichen Stil machten den Gottesdienst lebendig.

Ausklang fand der Mini-Sonntag beim traditionellen Frühschoppen mit Weißwurst und Brezen bei traumhaftem Wetter vor der Kirche.

Den neuen Minis Alexander und Oliver wünschen wir auf diesem Wege, dass sie sich ihren Eifer bewahren und möglichst lange und oft unsere Gottesdienste durch ihre Anwesenheit bereichern.



Im Dunkel auf den Weg machen

Am Samstag 12.10.2024 fand die diesjährige **Pfarrwallfahrt nach Adlwang** statt. Um 05:00 Uhr brachen die Fußwallfahrer nach einem Impuls von Max Leonhardmair auf. Das erste Stück des Weges führte durch das noch schlafende Neuhofen. Neben der Pyhrn-Bahn ging es dann in völliger Dunkelheit, welche durch Taschenlampen unterbrochen wurde, nach Kematen und



weiter nach Rohr. Nach drei Stunden erreichte die Gruppe der Wallfahrer Bad Hall, wo Sr. Petra mit einer Stärkung aus dem Kofferraum schon wartete. Zeitgleich starteten dann Wallfahrer auf zwei Rädern in Neuhofen. Um 10:00 Uhr trafen sich dann die beiden Neuhofner Gruppen kurz vor Adlwang. Zum gemeinsamen Gottesdienst mit den Pfarren Bad Hall, Pfarrkirchen, Neuhofen und Windischgarsten, welchen P. Klaus zelebrierte, kamen auch noch viele Neuhofner mit dem Auto nach Adlwang. Traditionell finden in Adlwang jedes Jahr die „goldenen Samstagnächte“ samt Kirtag an den ersten drei Wochenenden im Oktober statt. Das eine oder andere süße Mitbringsel vom Kirtag fand seinen Weg dann zurück nach Neuhofen...



Bergmesse am Grillparz bei Schlierbach

Wieder schön, aber noch nicht warm, so könnte man das Wetter am Tag der Bergmesse 28. September beschreiben. Etwa 70 Personen folgten der Einladung und wanderten mit uns vom Stiftsparkplatz in Schlierbach auf den Grillparz. Beeindruckend ist der Rundumblick auf das Alpenvorland und die nahen Berge.

Danke an P. Klaus und BeNeLiSa für diesen besonderen Gottesdienst!



Erntedankfest 2024

Das Arbeitsjahr startet jedes Jahr mit einem ganz besonderen Gottesdienst. Die großen Buchstaben DANKE hingen an den Seilen im Kirchenraum. Wir danken für die Früchte der Felder, der Gärten, aber auch für unsere Lebensumstände, für die Möglichkeit in einem sicheren Land leben zu können und das Auskommen zu

haben. Das Danke richtete sich auch an P. Klaus und den mit ihm zelebrierenden indischen Priester, an die Landjugend, die die schöne Erntekrone band, an Benelisa für die musikalische Gestaltung, an die Kindergartenkinder, ihre Familien und die Elementarpädagoginnen und besonders an des FT Liturgie für die schöne Gestaltung und gute Vorbereitung des Erntedankfestes.



Jubelpaarmesse

23 Ehepaare sind am **19. Oktober** der Einladung von Pfarre und Gemeinde gefolgt, um miteinander Danke zu sagen für 25, 40, 50, 60, ja sogar 65 gemeinsame Jahre.

Ein Geheimnis für dieses Gelingen liegt wohl im Wesen der Liebe, wie wir sinngemäß im 1. Brief an die Gemeinde von Korinth lesen: *„Liebe besteht aus Geben und Nehmen.*

Sie hat einen langen Atem, sucht nicht den eigenen Vorteil – sie glaubt an das Gute.“ Und es ist eine Freude für die ganze Pfarrgemeinde, wenn Paare einander anlässlich ihres besonderen Jubiläums sagen können: Ich bin durch dich – so ich.

Im Bewusstsein, dass sie nicht alleine unterwegs sein wollen, bestand die Möglichkeit einer persönlichen Segnung



durch P. Klaus und P. Jinto. Neben dem gemeinsamen Singen gab Irene Waltersdorfer, begleitet von Hilde Fattinger der Messfeier eine festliche Prägung.

Im Anschluss an den Gottesdienst war in den Pfarrsaal zum gemütlichen Beisammensein geladen. – Ein Angebot, das gerne bis in die späten Abendstunden genutzt wurde.





Ein gelungener Jungschar-Start

Am 15. September fand unser diesjähriger Jungschar-Start statt, und er war ein voller Erfolg! Über 70 Kinder haben teilgenommen, darunter erfreulicherweise auch viele neue Gesichter, die sich sofort wohl gefühlt haben.

Mit Spielen, gemeinsamen Aktivitäten und viel Spaß konnten wir die Kinder begeistern. Besonders erfreulich ist, dass wir einige



neue Helferlein dazugewinnen konnten, die sich bereits als zukünftige Jungscharleiter für nächstes Jahr ausbilden lassen möchten. Wir freuen uns sehr darauf, gemeinsam mit ihnen in das neue Jahr zu starten.

Sollten noch weitere Kinder Interesse an der Jungschar haben, sind sie herzlich willkommen.

Eine Anmeldung ist jederzeit möglich bei Theresa Baumgartner (Leiterin der Jungschar) per WhatsApp-App unter +43 650 4800647

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr voller gemeinsamer Erlebnisse!

AM 7. DEZEMBER KOMMT DER
NIKOLAUS

Kommt zur Nikolausfeier der Jungschar am 07.12. von 10:00 bis 11:30 Uhr – freut euch auf Spiel, Spaß und eine kleine Überraschung vom Nikolaus höchstpersönlich.

Katholische Jungschar

Bratwurstel-sonntag
01.12.2024 nach der Messe

Die Jungschar Neuhofen lädt euch herzlich zum Bratwurstel-sonntag im Pfarrcafe ein. Der Erlös kommt der Jungschar zugute.

Literaturfrühstück im Pfarrsaal

Am **Samstag 9. 11.** fand wieder unser beliebtes Literaturfrühstück statt. Die Zuhörer erfreuten sich an einem reichhaltigen und köstlichen Frühstück und lauschten gespannt den Ausführungen und Erklärungen über Bernhard Schlinks „Das späte Leben“. **Mag. Martina Kirchschräger-Mayrhuber** fasste – wie gewohnt – den Inhalt präzise zusammen, beschrieb die Charaktere und analysierte deren Beziehungen.

Der Hauptcharakter Martin, deutlich älter als seine Partnerin Ulla, Mutter des gemeinsamen Sohnes David, erhält eine Todesdiagnose und hat nur noch wenige Wochen, um die letzten Dinge zu regeln.

Es geht also um Liebe, Hoffnung, Lebenssinn, glückliche Be-



ziehungen... Es gelingt dem Autor, dieses Thema „der letzten Dinge“ auch auf den Leser zu übertragen.

Abschließend möchten wir Sie schon für das nächste Mal einladen – unter dem Motto „Kommen Sie wieder – bleiben Sie Leser!“

Mag. Max Leonhardmair

Park and pray! Dank an die Goldhaubenfrauen

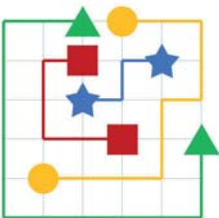


Dass dies möglich wurde, verdanken wir den Mitgliedern der Goldhaubenfrauen von Neuhofen.

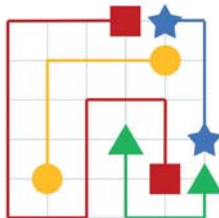
PGR-Obfrau Maria Patzalt und Pfarrer P. Klaus bedankten sich bei den Vertreterinnen der Goldhaubenfrauen, bei Obfrau Hilde Schedlberger und Elisabeth Schützenberger.

Der Fahrradständer ermöglicht ein geordnetes Abstellen der Fahrräder und Scooter und damit ein Freihalten des Eingangs.

Lösung: Rätsel 1



Lösung: Rätsel 2



Begräbnisfahnen

Alfred Arzt übernimmt bei vielen Begräbnissen das Tragen der Begräbnisfahne. Er wusste um den schlechten Zustand der beiden Fahnen und teilte dies mit. **Greti Kranawetter** nahm sich der Aufgabe an und organisierte nicht nur das Restaurieren, sondern auch die notwendige Finanzierung der Arbeiten. Mitglieder vom FT Schöpfungsverantwortung und den Goldhaubenfrauen banden **300 Kräuterbüscherl** und füllten den Rest der wertvollen **Kräuter in 100 Sackerl** für die Kräuterweihe am Mariaempfangnistag, den 15. August. Mit den freiwilligen Spenden für die Büscherl und dem Erlös aus dem Frühschoppen war die Finanzierung der Restauration der Begräbnisfahnen möglich.

Frau **Petra Oberhuber** restaurierte die Fahnenstange und übernahm die Kosten für das Vergolden des Kreuzes. Ein herzliches Vergelt's Gott für diese großzügige Geste!

Ein herzliches Danke natürlich auch an Greti Kranawetter, Alfred Arzt, das FT Schöpfungsverantwortung und die Goldhaubenfrauen!



IMPRESSUM

MAGNET, Pfarrblatt der Pfarre Neuhofen an der Krens – Pfarramtliche Mitteilung • Medieninhaber (Alleininhaber), Herausgeber und Redaktion: r.k. Pfarramt Neuhofen • Verlags- und Redaktionsanschrift: 4501 Neuhofen, Kirchenplatz 2 • Verlagspostamt: 4501 Neuhofen/Krems • MAGNET ist Mitteilungsblatt, Informations- und Kommunikationsorgan der r.k. Pfarre Neuhofen/Krems • MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Sr. Petra Auzinger, Ing. Joachim Minichshofer, Helmuth Nitsch (helmuth.nitsch@gmx.at), Mag. P. Klaus Zarzer, Mag. Franz Guttman, Dipl.-Kfm. Jochen Grunenberg
 homepage: <http://pfarre.neuhofen.at> • e-mail: pfarre@neuhofen.at

Das Zusammenwachsen der sechzehn Pfarren des derzeitigen Dekanates Kremsmünster (eingeschlossen die vier „Wels-Land“-Pfarren) nehmen wir zum Anlass, diese Pfarren und Gemeinden im Pfarrblatt vorzustellen.



Pfarrgemeinde Kematen an der Krems

Kematen an der Krems ist nicht nur die Nachbarpfarre, sondern auch die Mutterpfarre von Neuhofen an der Krems. Kematen dehnt sich auf einer Fläche von rund 21 km² aus, 15% davon sind bewaldet. Derzeit leben 3132 Menschen in Kematen. Zu erwähnen ist, dass sich das Gebiet der Pfarrgemeinde nicht mit dem Gebiet der politischen Gemeinde deckt. Zum Pfarrgebiet gehört Fischen (Gemeinde Neuhofen), Teile von Piberbach und Teile von Rohr. Schloss Achleiten und das Wasserschloss Weyer sind in Privatbesitz. Die Kirche wurde 1179 urkundlich genannt. Das Mittelschiff stammt aus dem Jahr 1490. Die kurze gotische Staffelkirche hat einen einjochigen kreuzrippengewölbten Chor mit einem Fünftachtelschluss. Der Chor wurde 1686 reich mit Stuck und Fresken barockisiert. Das dreischiffige Langhaus hat ein dreijochiges netzrippengewölbtes Mittelschiff. Die dreiachsige barocke Westempore ist zweigeschoßig. Das nördliche dreijochige kreuzrippengewölbte Seitenschiff weist einen nicht vollständigen Fünftachtelschluss auf. Das südliche vierjochige hängekuppelgewölbte Seitenschiff hat einen geraden Schluss, das letzte östliche Joch ist eine Marienkapelle. Der Boden des



Langhauses ist zum Chor hin abfallend. Die nördliche Sakristei war ursprünglich eine Kapelle aus 1426. Der mächtige Turm steht mit den sonstigen Kirchenmauern unverbunden im westlichen Joch des südlichen Seitenschiffes und hat ein Keildach. Die ehemalige Wehrkirche zeigt am Turm Schießscharten und an der Nordseite der Kirche eine Pechnase. Die Turmtüre zeigt einen prächtigen spätgotischen Beschlag. In der Gartenmauer zum Pfarrhof ist ein römisches Relief – Jäger mit einem geschulterten Hasen – eingemauert.

Patron der Pfarrkirche ist Martin-von-Tours. Seinen Namen trägt auch der Martinshof, ein in Partnerschaft mit der Gemeinde restauriertes Gebäude. Pfarrer in Kematen an der Krems ist P. David, OSB



Pfarrer Mag.
P. Bergmair OSB

Patron der Pfarrkirche ist Martin-von-Tours. Seinen Namen trägt auch der Martinshof, ein in Partnerschaft mit der Gemeinde restauriertes Gebäude. Pfarrer in Kematen an der Krems ist P. David, OSB

Wallfahrtskirche Christkindl an der Steyr

Der nahe Wallfahrtsort Christkindl an der Steyr wird besonders zur Weihnachtszeit Ziel vieler Besucher.

Der Legende nach soll der 1691 von Melk nach Steyr übersiedelte Chorregent und Türmer Ferdinand Sertl an der Fallsucht (Epilepsie) gelitten haben. Um Heilung zu finden, betete er vor einem Bild der Heiligen Familie, das er an einen Fichtenbaum hängte. Dieser stand auf einer Anhöhe vor den Toren Steyrs, die damals noch dicht bewaldet war. Bald hörte er, dass die lahme Chorschwester Maria Elisabetha Parangin 1648 eine wächserne Christkindfigur um Heilung angefleht habe und bald darauf gehen konnte. Sertl erbat von den Cölestinerinnen am Berg eine solche Figur, betete davor und wurde, so die Überlieferung, tatsächlich gesund. Die Nachricht verbreitete sich rasch und bald war der Baum mit der Wachsfigur ein beliebter Andachtsort. Aus Dank für die Genesung seines Kindes baute schließlich ein Bauer aus der Nachbargemeinde St. Ulrich eine hölzerne Kapelle, die den Fichtenstamm einschloss, und somit der Ursprung der heutigen Kirche war. Am Bauplatz stand Ende des 17. Jahrhunderts in der Höhlung eines Fichtenbaumes eine als wundertätig verehrte Christkindfigur. Durch den großen Zuspruch als Andachtsort beschloss der Garschner Abt Anselm I. die Errichtung einer Einsiedelei und später den Bau einer Kirche.

Die heutige Kirche wurde 1702 nach Plänen von Carlo Antonio Carlone begonnen.

Carlone nahm für den Barockbau die römische Kirche Santa Maria Rotonda, besser bekannt als Pantheon, zum Vorbild. Da die Genehmigung des Bischöflichen Ordinariats zu Passau fehlte, verbot dieses den Weiterbau. Erst nach fünf Jahren, am 16. April 1708, traf die Erlaubnis ein. Der Baumeister Jakob Prandtauer bekam nun, nach dem Tod Carlones, die Arbeiten übertragen, und **am 28. September 1709 weihte der Garschner Abt die großteils vollendete Kirche.** Die Fassadentürme wurden um 1880 erhöht. Die Pläne dazu stammen vom Linzer Dombaumeister Otto Schirmer.

Zur Zeit der josephinischen Reformen, als auch Stift Garsten säkularisiert wurde, wurde 1785 ein Sprengel eingerichtet. **Die Pfarre wurde 1891 gegründet.**

Die Kirche ist eine Basilika römischen Typus. Es handelt sich um einen Rundbau mit vier Apsiden und zwei Fassadentürmen. Die Kirche wurde um den Andachtsort herumgebaut. Seit um 1720 ist der Fichtenstamm in dem von Leonhard Sattler geschaffenen (und vielleicht schon von Prandtauer selbst entworfenen) barocken Hochaltar einbezogen. Der Stamm ist bis zur Höhe von 120 cm eingemauert und darüber mit Eisenstreben mit dem Mauerwerk verbunden. Eine in Kupfer getriebene, vergoldete Weltkugel von um 1760 dient als Tabernakel.



Sternsingeraktion 2025

Auch in diesem Jahr laden wir euch herzlich zur Teilnahme an der Sternsingeraktion ein! Unter dem Motto „**Sternsingen für eine gerechte Welt**“ möchten die Königinnen und Könige die Frohe Botschaft von Weihnachten von **2. bis 5. Jänner 2025** in die Häuser unserer Pfarrgemeinde tragen.

Die Sternsingeraktion ist eine wunderbare Möglichkeit, den Segen Gottes zu verbreiten und gleichzeitig benachteiligten Kindern in aller Welt zu helfen. In diesem Jahr unterstützen wir Projekte, die sich für die Bildung und Gesundheit von Kindern in Nepal einsetzen.

Wir suchen engagierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Freude daran haben, in Gruppen von Tür zu Tür zu gehen, Lieder zu singen und den Segen zu bringen. Unsere **Sternsingerproben sind am 8., 15. und 22. Dezember 2024** jeweils nach dem Gottesdienst (ca. 11:00 – 11:45 Uhr) im kleinen Pfarrsaal.

Unsere **letzte Probe findet am 31. Dezember 2024** um 15:00 Uhr statt, anschließend ist die **Sternsingersendung** im Rahmen der Jahresschlussfeier in der Pfarrkirche.

Am **6. Jänner 2025** beenden wir diese großartige Aktion mit der **Sternsingermesse** und der anschließenden **Dankejause** im Pfarrsaal.

Lasst uns gemeinsam ein Zeichen der Hoffnung setzen und viele Herzen erreichen! Wir freuen uns auf eure zahlreiche Teilnahme und bedanken uns bereits jetzt für die freundliche Aufnahme und großzügige Spende!

